



Foto: Frank Oschatz / Pixabay

# NEWSLETTER

Kreisdekanat Borken

Liebe Leserinnen und Leser,

in unseren Pfarreien, Einrichtungen und Verbänden fallen weiterhin viele Veranstaltungen aus oder wechseln in ein digitales Format. Mit der Online-Veranstaltung "Bremse oder Booster? - 'Corona' als Herausforderung und Chance zum Neuaufbruch" am 17. April möchten wir neue, digitale Wege beschreiten.

Hierüber und über weitere Neuigkeiten aus dem Kreisdekanat Borken informiert Sie unser heutiger Newsletter. Falls auch Sie über unseren Newsletter auf Themen, Veranstaltungen und Termine von überörtlichem Interesse hinweisen möchten, melden Sie sich gerne bei mir.

Wir danken Ihnen für Ihr Interesse und Engagement in den Gremien der Pfarreien unseres Kreisdekanates Borken und wünschen Ihnen ein frohes und gesegnetes Osterfest.

Kommen Sie gesund und gelassen durch diese besondere Zeit!

Ihr

Matthias Schlettert

- Kreisdekanatsgeschäftsführer -

## Themenübersicht:

- Termine Onlineveranstaltung „Corona“ – Bremse oder Booster?
- Kar- und Ostertage@home
- Projekt „Licht in uns“
- Nationale Gedenkfeier für die Todesopfer der Pandemie
- Ferienfreizeit wieder im Eimer?
- Kreisdekanatsversammlung
- Kirchensteuerratswahlen
- Woche für das Leben
- schaut hin – der ÖKT digital und dezentral
- 16. Diözesantag Öffentlichkeitsarbeit
- Fortbildung zum Jahr der Orgel „Spiel dich frei“
- Klimapilgerweg 2021
- Pfarreirats- und Kirchenvorstandswahlen
- #beziehungsweise: jüdisch und christlich – näher als du denkst Leben
- TelefonSeelsorge sucht Ehrenamtliche

## Termine

(unter Vorbehalt)

17.04.2021	Online-Veranstaltung „Corona“ – Bremser oder Booster?
17.04.2021	16. Diözesantag Öffentlichkeitsarbeit
17.04. – 24.04.2021	Woche für das Leben; Thema: „Leben im Sterben“
18.04.2021	Nationale Gedenkfeier für die Verstorbenen der Corona-Pandemie
12.05. – 16.05.2021	Ökumenischer Kirchentag – digital und dezentral
24.06.2021	Kreisdekanatsversammlung
26.08.2021	Fortbildung zum Jahr der Orgel 2021 „Spiel dich frei“
17.09. – 29.09.2021	Klimapilgerweg 2021 durch das Bistum Münster
06.11. + 07.11.2021	Pfarrereiratswahlen und Kirchenvorstandswahlen im Bistum Münster
08.10. - 16.10.2022	Regionalwallfahrt nach Rom

## Onlineveranstaltung „Corona“ – Bremse oder Booster?

Die Corona-Pandemie hat das gesellschaftliche, persönliche und kirchliche Leben in verschiedenster Weise zutiefst berührt. Wir müssen lernen mit dem Virus zu leben, können in dieser Situation aber auch Chancen erkennen und sie als eine Herausforderung verstehen, der wir uns als Kirche im Kreis Borken stellen möchten. Deshalb laden wir Sie zu einer **Online-Veranstaltung am 17. April 2021, 09.30 Uhr – 12.30 Uhr**, unter dem Titel „Corona“ – Bremser oder Booster? sehr herzlich ein.

Es wird aus verschiedenen Blickwinkeln auf „Corona“ geschaut und überlegt, welche konkreten Möglichkeiten sich bieten, um auf neue kreative und zeitgemäße Weise die frohe Botschaft zu verkünden und zu leben, Gottesdienste zu feiern und kirchliches Leben zu gestalten.

Die kostenfreie Veranstaltung richtet sich an haupt- und ehrenamtliche Engagierte in den Kirchengemeinden im Kreisdekanat Borken.

Als Referenten wirken mit: Dr. Stefan Nacke (MdL), Claudia Hardeweg (Psychologin), Jens Albers (Redakteur und stellv. Pressesprecher, Bistum Essen); Jürgen Schulze Herding (Pastoralreferent) und Dr. Marius Stelzer (Pastoraltheologe).

Weitere Informationen zur Veranstaltung erhalten Sie in unserem [Flyer](#). Ihre Anmeldung richten Sie unter Angabe Ihrer Pfarrei an [kd-borken@bistum-muenster.de](mailto:kd-borken@bistum-muenster.de).



## Kar- und Ostertage@home

Das Thema passt in diese Zeit: „Letzter Halt: Hoffnung“ – so hat das Team der Jugendburg Gemen, eine Jugendbildungsstätte des Bistums Münster, die Kar- und Ostertage 2021 überschrieben. Da ein Treffen in Präsenz wegen der anhaltenden Corona-Pandemie unmöglich ist, gibt es vom 1. bis zum 4. April digitale Angebote für zu Hause, die ein wenig von der sonst gewohnten Atmosphäre übermitteln sollen. „Wenig ist in den zurückliegenden Monaten wohl so sehr strapaziert worden, wie unsere Hoffnung. Da drängt sich der Gedanke auf, ob es in unserem Leben eine Hoffnung gibt, die länger hält als der Lockdown?“ Dieser Frage möchte Burgkaplan Ralf Meyer mit den Teilnehmenden nachgehen.

„Wir wollen uns nicht dem Corona-Blues ergeben, sondern uns gemeinsam in der Karwoche auf den Weg machen: Was trägt mich, wenn alles ausweglos erscheint? Gibt es eine Hoffnung jenseits aller Hoffnungen? Von welchen trügerischen Hoffnungen musste/muss ich mich verabschieden, wenn ich meine Zukunft gestalten möchte?“ Wichtig ist Meyer und seinem Team, dass trotz der fehlenden Präsenz eine Gemeinschaft im Glauben und im Leben entsteht.



Zudem wird am Gründonnerstag, 1. April, die Liturgie ab 21.30 Uhr live über Youtube aus der Jugendburg gestreamt. Nach dem Gottesdienst wird die Michaelskapelle virtuell für die Nachtwache geöffnet. Um 8 Uhr am Morgen des Karfreitags wird diese im Livestream gemeinsam abgeschlossen.

Am Karfreitag, 2. April, können Interessierte einen digitalen Kreuzweg abrufen. „In sieben Stationen versuchen wir, einen klassischen Kreuzweg ins Heute zu übersetzen. Wir begleiten Jesus auf seinem Weg ans Kreuz“, beschreibt Ralf Meyer die Idee. Die Teilnehmenden können ihre Gedanken und Gefühle mit der Community teilen.

Wer sich weiter mit anderen Leuten vernetzen und sich über verschiedene Themen austauschen möchte, kann dies am Karfreitag und -samstag in digitalen Workshops, die von den Teamerinnen und Teamern der Jugendburg vorbereitet werden.

Zum Abschluss der Tage wird am Karsamstag, 3. April, die Osternacht live aus der Michaelskapelle übertragen. Burgkaplan Meyer lädt alle ein, um 21.30 Uhr diesen besonderen Gottesdienst mitzufeiern. Weitere Informationen finden Sie [hier](#).

## Projekt „Licht in uns“



In diesem Jahr bietet das Dekanat Bocholt ein besonderes Angebot für Jugendliche und junge Erwachsene an: Das Projekt „Licht in uns“.

Ansprechpartnerin für dieses Projekt ist Kirsten Böing, Pastoralassistentin in Liebfrauen, Tel. 02871/2390818

Weitere Informationen finden Sie unter [www.liebfrauen.de](http://www.liebfrauen.de).

## Nationale Gedenkfeier für die Todesopfer der Pandemie

Von Bundespräsident Walter Steinmeier ist am 18. April 2021 eine zentrale Gedenkfeier geplant, die live übertragen werden soll. Das „Ziel der Gedenkfeier ist klar: als Gesellschaft innehalten, den Hinterbliebenen eine Stimme geben, in Würde Abschied nehmen von den Toten“, so Steinmeier im Interview mit der Rheinischen Post am 06. Februar 2021.



*Bild: Bischöfliche Pressestelle*

## Ferienfreizeit wieder im Eimer?



Was bringt der Sommer? Vielen Organisatoren von Ferienfreizeiten im Kreisdekanat Borken stehen unsichere Wochen bevor. Schon im zurückliegenden Jahr mussten viele Freizeiten aufgrund der Corona-Pandemie ausfallen, einige Teams vermittelten den Kindern und Jugendlichen Zuhause an einzelnen Tagen ein Gefühl von Sommerurlaub. Ob eine Durchführung in diesem Jahr möglich ist – die Entwicklung der Pandemiesituation ist nur schwer vorhersehbar, die Verunsicherung bei den Ehrenamtlichen deshalb groß. Die Abteilung Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene im Bistum Münster bietet zusammen mit dem Regionalbüro Mitte, das für das Kreisdekanat Borkenzuständig ist, Unterstützung an. Unter dem Motto „Ferienfreizeit wieder im Eimer?“ veranstalten sie bis zu den Sommerferien digitale Workshops zu zehn verschiedenen Themen.

„Der Wunsch der Teams und auch der Teilnehmenden ist natürlich groß, in diesem Jahr wieder eine mehrtägige Freizeitmaßnahme – nach Möglichkeit mit Übernachtung – anzubieten“, erklärt Christopher Kalfhues, Leiter des Regionalbüros Mitte. Derzeit gebe es allerdings noch viele pandemiebedingte Unwägbarkeiten, „vom Infektionsgeschehen über Hygienevorschriften bis hin zu Stornobedingungen, die eine konkrete Planung sowie die Entscheidung, ob und unter welchen Bedingungen die Freizeit stattfinden kann, deutlich erschweren“. Die Freizeitteams und die jeweiligen Träger der Maßnahmen müssten sich auf verschiedene Modelle und Szenarien vorbereiten. „Wir unterstützen die Verantwortlichen gern dabei, um ein ‚ganz oder gar nicht‘ zu vermeiden und Alternativangebote wie Tagesveranstaltungen vor Ort oder angepasste Fahrten in kleinerem Rahmen zu planen“, kündigt Kalfhues an.

Gute Erfahrungen haben viele Teams bereits im vergangenen Jahr gemacht. „Mit viel Kreativität und Ideenreichtum haben die Ehrenamtlichen zum Teil noch sehr kurzfristig einen ‚Ersatz‘ für die abgesagte Ferienfreizeit geschaffen und so zumindest für etwas Abwechslung in Pandemiezeiten gesorgt“, weiß der Leiter des Regionalbüros. Nicht zuletzt seien die Angebote von den Eltern entlastend wahrgenommen worden. Mehr als 40.000 Kinder und Jugendliche aus dem Bistum Münster fahren normalerweise mit katholischen Jugendverbänden, Ferienwerken, Pfarreien oder anderen kirchlichen Trägern in Ferienfreizeiten. „Das zeigt, wie wichtig diese Angebote sind und dass es sich lohnt, in dieser besonderen Situation nach Alternativen zu suchen“, ermutigt Kalfhues.



*Christopher Kalfhues  
Bild: Regionalbüro Mitte*

Die kostenlosen, zweistündigen Online-Workshops decken alle drängenden Themen ab: Es geht um die Frage „Planen oder stornieren?“, um Versicherungsschutz sowie Finanzierungs- und Fördermöglichkeiten und natürlich um ein Krisen- und Notfallmanagement. Zudem werden Workshops mit Tipps für Alternativprogramme vor Ort angeboten. Weitere Workshops geben Antworten auf alle Fragen rund um Herausforderungen wie Heimweh und Krankheiten und informieren über das Thema Küche bei Ferienfreizeiten sowie religiöse Impulse.

Die ersten Workshops finden am Samstag, 27. März, statt. Anmeldungen sind über die Homepage [www.bistum-muenster.de/mitnehmen](http://www.bistum-muenster.de/mitnehmen) möglich.

## Kreisdekanatsversammlung



Foto: Pressestelle Diözesankomitee

Aufgrund der derzeitigen Corona-Pandemie wird die für April angedachte Kreisdekanatsversammlung verschoben. Gerne laden wir Sie zu unserer diesjährigen Kreisdekanatsversammlung am **Donnerstag, 24. Juni 2021 um 19.00 Uhr** in das Kapitelshaus, Remigius Str. 18, 46325 Borken ein. Wir freuen uns, als Referentin und Gesprächspartnerin Kerstin Stegemann, Vorsitzende des Diözesankomitees und Teilnehmerin des Synodalen Weges, gewonnen zu haben.

Bitte beachten Sie für die Veranstaltung die allgemeinen Abstands- und Hygieneregeln zur Verhinderung der Ausbreitung des Corona-Virus und denken Sie an Ihren Mund-Nasen-Schutz!

## Kirchensteuerratswahlen

Mit Finanz- und Verwaltungsfragen kennt sich Felix Büter bestens aus. Sein Wissen hat der 61-Jährige beruflich viele Jahre in leitender Funktion bei der AOK-Gesundheitskasse und später als Bürgermeister der Stadt Ahaus eingebracht. Im Ruhestand engagiert sich der Familienvater ehrenamtlich – seit mehr als fünf Jahren auch im Kirchenvorstand der Pfarrei St. Mariä Himmelfahrt. Jetzt wählten die Kirchenvorstände aus den Pfarreien im Kreisdekanat Borken ihn in den Kirchensteuerrat des Bistums Münster. Damit ist er Nachfolger von Hermann Bonhoff aus Borken.

Der Kirchensteuerrat berät die Bistumsleitung in den grundlegenden Haushalts- und Finanzfragen. Seine wichtigsten Aufgaben sind die Vorbereitung und die Verabschiedung des jährlichen Haushaltsplanes für das Bistum Münster. Außerdem setzt das 20-köpfige Gremium die „Hebesätze“ für die Kirchensteuer fest, bestimmt also, wie viel Prozent zum Beispiel der Einkommensteuer als Kirchensteuer zu zahlen sind. Zudem genehmigt er die Jahresrechnung und entscheidet über Anträge auf Erlass oder Aufschub der Kirchensteuer.



Foto: privat

Felix Büter ist es wichtig, dass Laien Verantwortung in der Kirche übernehmen. „Auch wenn es aufgrund der sinkenden Einnahmen in den nächsten fünf Jahren nicht leicht wird, so möchte ich doch meine Kenntnisse und Erfahrungen im Bereich Bauen, Finanzen und Haushaltsplanung gerne einbringen“, betont er. Bereits im Rahmen seiner Tätigkeiten

als Bürgermeister habe er im Bereich Kindertageseinrichtungen und Schulen zahlreiche Kontakte zum Bistum beziehungsweise zum Generalvikariat in Münster gehabt.

Neben seinen Aufgaben im Kirchenvorstand ist Büter zurzeit auch ehrenamtlicher Geschäftsführer der Stiftung St.-Marien-Krankenhaus Ahaus.

Der Finanzexperte verfolgt seit langem die Entwicklung im Bistum Münster und weiß: „In einem immer engeren Rahmen wichtige Aufgaben zu erfüllen, erfordert sparsam zu haushalten, neue Wege zu gehen und zukunftsorientiert zu investieren.“

## Woche für das Leben

Das Themenheft für die ökumenische Woche für das Leben 2021, die vom 17. bis 24. April 2021 unter den dann geltenden Hygienevorschriften stattfinden wird, ist ab sofort [online verfügbar](#). Die Woche für das Leben steht in diesem Jahr unter dem Thema »Leben im Sterben«. Nachdem sie im vergangenen Jahr aufgrund des bundesweiten Lockdowns nicht stattfinden konnte, wird die Sorge um Schwerkranke und sterbende Menschen durch palliative und seelsorgliche Begleitung sowie die allgemeine Zuwendung thematisch erneut aufgegriffen. Während der Corona-Pandemie ist diese Fürsorge aufgrund verstärkter Hygienemaßnahmen und Kontaktbeschränkungen umso herausfordernder.

Der zentrale Auftakt der Woche für das Leben findet am Samstag, 17. April 2021, um 10.30 Uhr mit einem ökumenischen Gottesdienst im Dom zu Augsburg statt, an dem Bischof Bätzing, Landesbischof Bedford-Strohm sowie Regionalbischof Axel Piper (Kirchenkreis Augsburg) und Bischof Dr. Bertram Meier (Augsburg) teilnehmen. Im Anschluss beginnt nach jetziger Planung um 12.00 Uhr eine thematische Veranstaltung mit Vertretern aus Kirche, Politik und Wissenschaft im Kolpinghaus Augsburg. Unter dem Titel »Leben im Sterben – und wie?! Perspektiven im Gespräch« diskutieren Prof. Dr. Frank Ulrich Montgomery, Vorstandsvorsitzender des Weltärztebundes, Weihbischof Dr. Anton Losinger (Augsburg), Prof. Dr. Traugott Roser von der Universität Münster und Pfarrer Dr. Erhard Weiher, Seelsorger aus dem Bistum Mainz. Der Bayerische Staatsminister für Gesundheit und Pflege, Klaus Holetschek, spricht ein Grußwort und Prof. Dr. Claudia Bausewein, Präsidentin der Deutschen Gesellschaft für Palliativmedizin und Direktorin der Klinik und Poliklinik für Palliativmedizin der Universität München, wird in das Thema einführen. Die Moderation übernimmt Ursula Heller vom Bayerischen Rundfunk.

Der ökumenische Gottesdienst und die anschließende thematische Veranstaltung werden im Livestream übertragen.



## schaut hin – der ÖKT digital und dezentral



### 3. Ökumenischer Kirchentag

Frankfurt am Main, 13.–16. Mai 2021

digital und dezentral

"Kommt und seht" heißt es im Johannes-Evangelium (1,39). "Kommt und seht" heißt es auch am Samstag, 15. Mai, um 19 Uhr in vielen Gotteshäusern Frankfurts und bundesweit. Beim 3. Ökumenischen Kirchentag (ÖKT) in Deutschland, der vom 13.–16. Mai stattfindet, öffnen christliche Gemeinden

ihre Türen im Bewusstsein, dass Jesus Christus einlädt zu Abendmahl und Eucharistie.

Christinnen und Christen aller Konfessionen haben an diesem Abend die Gelegenheit, einzutreten, unterschiedliche Traditionen kennenzulernen und – dem eigenen Gewissen folgend – das lebendige Gedächtnis Jesu Christi mitzufeiern. Von Frankfurt soll das Signal ausgehen, auch künftig das ökumenische Miteinander zu suchen, im Alltag und im wechselseitigen Besuch von Gemeinden.

"Wir vertrauen darauf, dass Jesus Christus – wie er es uns zugesagt hat – in der Feier des Abendmahls und in der Feier der Eucharistie wahrhaftig und wirksam gegenwärtig ist", heißt es im Gemeinsamen Zeugnis des Präsidiums des ÖKT, dessen Text im Herbst 2020 beschlossen wurde. Die Projektkommission, die den Abend vorbereitet, lässt wissen: "Wir vertrauen auf die Sogwirkung, die die Einladung Jesu Christi hat."

In der Live-Übertragung auf [www.oekt.de](http://www.oekt.de) werden ein evangelischer, ein römisch-katholischer und ein evangelisch-freikirchlicher Gottesdienst mitzufeiern sein, ebenso eine orthodoxe Vesper. Die Gemeinden werden auch eine analoge Teilnahme ermöglichen, für die coronabedingt eine Anmeldung erforderlich ist.

Die ÖKT-Veranstalter hoffen, dass möglichst viele Gemeinden und Gruppen in ganz Deutschland dem Frankfurter Beispiel folgen – denn der 3. ÖKT ist nicht nur digital, sondern auch dezentral unterwegs.

"Auf der Grundlage des Gemeinsamen Zeugnisses können wir unsere Gewissensentscheidung treffen. Die Türen stehen offen", sagt Thomas Sternberg, Präsident des 3. ÖKT sowie Präsident des Zentralkomitees der deutschen Katholiken (ZdK). Bettina Limperg, Präsidentin des 3. ÖKT ist überzeugt: "Die Einladung durch Jesus Christus selbst überwindet das Festhalten am Trennenden der christlichen Konfessionen. Die geöffneten Türen und der für alle Getauften gedeckte Tisch des Herrn betonen das gemeinsame Zeugnis als Grundlage unserer christlichen Existenz."

Demnächst wird das Materialheft "Kommt und seht" zu den konfessionellen Gottesdiensten, die ökumenisch sensibel gefeiert werden, auf [www.oekt.de](http://www.oekt.de) abrufbar und auch als Printausgabe bestellbar sein. Für aktuell schon anlaufende Planungen zu den Gottesdiensten ist dort bereits eine Entwurfsfassung ohne Schlusslektorat einsehbar. Das Heft dient als Hilfe zur Gestaltung der Liturgie und enthält auch den vollen Wortlaut des gemeinsamen Zeugnisses des ÖKT-Präsidiums. Menschen in Gemeinden, Vereinen und Verbänden sind eingeladen, den ÖKT bei sich im Ort mitzufeiern und Angebote zur ökumenischen Begegnung eigenständig zu planen. Ein besonderer Höhepunkt können dabei die ökumenisch sensibel vorbereiteten Gottesdienste "Kommt und seht" am Samstagabend sein.

Der ÖKT steht unter dem Leitwort schaut hin (Mk 6,38). Gerade in Krisenzeiten muss der Blick auf unsere gemeinsame christliche Verantwortung für unsere Welt und unser Zusammenleben geschärft werden. Der 3. ÖKT hat die einzigartige Chance, denen eine Plattform zu geben, die ernsthaft darum ringen, unsere demokratische Grundordnung, ein friedliches Miteinander und unsere ökologischen Lebensgrundlagen zu bewahren. Diese Chance wollen wir nutzen. Weitere Informationen finden Sie auch in der [Broschüre „Alles auf einen Blick – Den 3. ÖKT gemeinsam feiern“](#) und unter [www.oekt.de](http://www.oekt.de).



## 16. Diözesantag Öffentlichkeitsarbeit



Vom journalistischen Schreiben über Social Media bis zur Gestaltung von Flyern:

Tipps zur Öffentlichkeitsarbeit gibt es am Samstag, 17. April, von 10 – 16 Uhr im Rahmen des 16. Diözesantags Öffentlichkeitsarbeit.

Das Bistum Münster und die Akademie Franz Hitze Haus laden gemeinsam mit der Wochenzeitung im Bistum Münster „Kirche + Leben“, der Medienagentur kampanile und dem Internetportal pfarrbriefservice.de Mitarbeitende der Sachausschüsse Öffentlichkeitsarbeit der Pfarreien, Verantwortliche aus den Pfarrbriefredaktionen, für eine kirchliche Internetseite oder Mitarbeitende in der Öffentlichkeitsarbeit eines kirchlichen Verbandes oder einer Einrichtung zu der Online-Tagung ein.

Eine Anmeldung ist möglich in der Akademie bei Marie-Luise Niederschmid, Telefon 0251/9818-444, E-Mail [niederschmid@franz-hitze-haus.de](mailto:niederschmid@franz-hitze-haus.de) oder direkt online unter [www.franz-hitzehaus.de/info/21-214](http://www.franz-hitzehaus.de/info/21-214). Die Tagungsnummer lautet 21-214ST.

## Fortbildung zum Jahr der Orgel „Spiel dich frei“

Anlässlich des Jahres der Orgel 2021 bietet das Kreisdekanat Borken am Donnerstag, dem 26. August von 19 bis etwa 22 Uhr eine Fortbildung vor allem für nebenamtliche Organisten und Absolventen der C-Ausbildung an. Unter dem Titel „Spiel dich frei“ sollen unter der Anleitung von Regionalkantor Werner Hespe Möglichkeiten erarbeitet werden, mit relativ bescheidenen Mitteln bereits gute freie Improvisationen auf der Orgel zu entwickeln. Eine gesonderte Einladung ergeht demnächst an die Kolleginnen und Kollegen im Kreis Borken. Anmeldungen sind unbedingt erforderlich, da die Anzahl der Teilnehmer stark begrenzt sein wird.

Anmeldungen möglich bei:

Werner Hespe, Regionalkantor für den Kreis Borken  
Kantor an St. Georg, Bocholt  
Tel. 02871/18 52 16, Mobil: 01573 760 10 19,

E-Mail: [werner-hespe@online.de](mailto:werner-hespe@online.de)

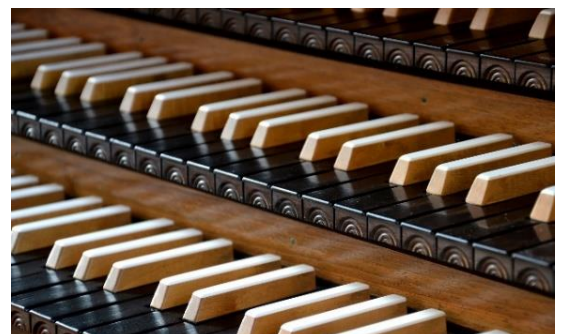


Bild: Pixabay/PhotoGrafix



## Klimapilgerweg 2021



Die Welt-Klimakonferenz 2020 wurde um ein Jahr verschoben und soll jetzt vom 01. bis 12. November 2021 im schottischen Glasgow stattfinden.

Seit der UN-Klimakonferenz 2015 in Paris (COP 21) plant die „Pilgerbasis Paris 2015“ gemeinsam mit einem breiten ökumenischen Bündnis zu jeder UN-Klimakonferenz einen neuen Klimapilgerweg. In diesem Jahr soll der Klimapilgerweg die Welt-Klimakonferenz von Katowice (2018) durch einen Zuweg aus

Polen mit der COP 26 in Glasgow verbinden.

Mitte August 2021 startet der Pilgerweg in Zielona Góra in Polen und führt von dort in 77 Tagesetappen über eine Strecke von ca. 1.420 km durch Deutschland, die Niederlande, England und Schottland nach Glasgow. Für den 29.10.2021 ist die Ankunft in Glasgow geplant. Die deutsche Strecke führt auch durch den westfälischen Teil des Bistums Münster.

Dieses Mal steht der Klimapilgerweg unter den Schwerpunktthemen Mobilität und Landwirtschaft.

**Save the Date - Wegstrecke des Klimapilgerwegs 2021 durch das Kreisdekanat Borken:**

**Mittwoch, 29.09.2021 Gronau (Westf.) (Übernachtung)– Beckerhook**

Die engagierten Klimapilgerinnen und Klimapilger freuen sich riesig, wenn sie nach alter Tradition in Kirchengemeinden am Weg willkommen sind, dort eine Herberge finden und den Menschen begegnen. Die dann vor Ort gültigen Corona-Schutzmaßnahmen werden selbstverständlich beachtet. Mitpilgernde, auch für kurze Wegstrecken, sind immer willkommen.

Mehr zum 5. Ökumenischen Pilgerweg für Klimagerechtigkeit unter:

[www.klimapilgern.de](http://www.klimapilgern.de)

## Pfarrereits- und Kirchenvorstandswahlen

Am Samstag/Sonntag, den 6./7. November 2021 finden turnusmäßig die Wahlen der Pfarrereitsräte und Kirchenvorstände statt. Zum zweiten Mal können sich die Pfarreien für die Durchführung der Pfarrereitswahlen und Kirchenvorstandswahl 2021 als Allgemeine Briefwahl entscheiden. Bei diesem Wahlverfahren bekommen alle Wahlberechtigten die Briefwahlunterlagen zugeleitet und können sich so für eine Teilnahme an der Wahl entscheiden. Das herkömmliche Urnenwahlverfahren findet dann nicht statt. Die Erfahrungen bei den Pfarrereitswahlen 2017 und Kirchenvorstandswahlen 2018, bei denen erstmals die Möglichkeit der Allgemeinen Briefwahl bestand, ergaben eine

signifikant höhere Wahlbeteiligung bei der Briefwahl als beim herkömmlichen Wahlverfahren. Insbesondere stieß diese Art des Wahlverfahrens auf eine sehr positive Resonanz bei den Gläubigen und den Engagierten in den Pfarreien.



*Bild: Pixabay/Gerd Altmann*

## #beziehungsweise: jüdisch und christlich – näher als du denkst

Die ökumenische Kampagne „#beziehungsweise: jüdisch und christlich - näher als du denkst“ ist ein Beitrag zum Festjahr 1700 Jahre jüdisches Leben in Deutschland. Sie möchte dazu anregen, die enge Verbundenheit des Christentums mit dem Judentum wahrzunehmen. Auch und gerade im Blick auf die Feste wird die Verwurzelung des Christentums im Judentum deutlich. Mit dem Stichwort „beziehungsweise“ soll der Blick auf die aktuell gelebte jüdische Praxis in ihrer vielfältigen Ausprägung gelenkt werden.



Auf zwölf Plakaten werden christliche und jüdische Feste einander gegenübergestellt, ihre Gemeinsamkeiten und Unterschiede verdeutlicht. Die Plakat-Kampagne wendet sich insbesondere an Gemeinden, Schulen und kirchliche Einrichtungen, mitmachen kann aber jeder, der möchte.

Kernanliegen ist es, die engen Beziehungen zwischen Juden und Christen anhand ihrer Feste und im religiösen Leben aufzuzeigen, um gegen den zunehmenden Antisemitismus klar Stellung zu beziehen. Anlass der Kampagne ist 1700 Jahre jüdisches Leben in Deutschland im Jahr 2021.

Ein QR-Code auf dem jeweiligen Plakat führt zur übergeordneten Internetseite [www.juedisch-beziehungsweise-christlich.de](http://www.juedisch-beziehungsweise-christlich.de). Dort werden Erläuterungen zu den Plakaten, Videos, Veranstaltung- und Gesprächsangebote, Unterrichtsentwürfe sowie weitere Materialien angeboten.

## TelefonSeelsorge sucht Ehrenamtliche

Im September 2021 beginnt eine neue Ausbildungsgruppe der TelefonSeelsorge. Gefragt sind Frauen und Männer, die bereit sind, sich anderen Menschen am Telefon in schwierigen Lebenssituationen als Gesprächspartner\*innen ehrenamtlich zur Verfügung zu stellen.

Die Ausbildung erfolgt nach bundeseinheitlichen Richtlinien. Selbsterfahrung, Biographiearbeit, Gesprächsführung und Kommunikationsmodelle sind wesentliche Inhalte der Ausbildung. Nach Beendigung der Ausbildungszeit erwartet die TelefonSeelsorge von ihren Mitarbeitenden die Übernahme von jeweils drei Diensten zu je 4 Stunden im Monat, tagsüber und auch nachts, denn die TelefonSeelsorge ist rund um die Uhr geschäftsbereit. Der Ausbildungsort ist Wesel.

**Haben Sie Interesse? Weitere Informationen erhalten Sie hier:**

TelefonSeelsorge Niederrhein/Westmünsterland, Postfach 101106, 46471 Wesel

Tel.: 0281 – 156-141 (Montag – Freitag von 8:30 – 12:30 Uhr)

Email: [telefonseelsorge@kirchenkreis-wesel.net](mailto:telefonseelsorge@kirchenkreis-wesel.net) Internet: [www.telefonseelsorge-niederrhein.de](http://www.telefonseelsorge-niederrhein.de)



## Vielen Dank für Ihr Interesse an unserem Newsletter

[Impressum](#)

[Datenschutzerklärung](#)

Hier können Sie sich jederzeit vom Newsletter [abmelden](#).



Kreisdekanat Borken  
Johanniterstr. 40 – 42  
46325 Borken

Fon 02861 8040910  
Fax 02861 8040901

[kd-borken@bistum-muenster.de](mailto:kd-borken@bistum-muenster.de)  
[www.kreisdekanat-borken.de](http://www.kreisdekanat-borken.de)

